

Kapitulation - als Wendepunkt im Leben

Kennen sie das? Es gibt Situationen im Leben, da funktioniert gar nichts mehr. Alles was vorher klappte, gut war, greift nicht mehr. Man versteht die Welt nicht mehr. Es heißt, jeder Mensch erlebe solche Situationen 3 – 4-mal in seinem Leben.

Bei mir fing es 2005 an. Die Dinge die vorher sehr gut funktionierten, funktionierten plötzlich nicht mehr. Zunächst schleichend, dann unumstößlich, sichtbar. Ich war aufgefordert etwas zu verändern. Ich suchte nach Blockaden, machte Energiearbeit, löste, ließ los, löste. Schließlich praktiziere ich seit über 25 Jahren Energiearbeit. Da wird sich doch eine Lösung finden. Es tat gut, es veränderte sich auch etwas, Kollegen unterstützen mich, aber entscheidendes passierte nicht. Ich hatte zwischendurch viele schöne Glücksmomente, doch der Durchbruch ließ auf sich warten.

Was tut man, wenn loslassen nicht hilft, wenn man selbst die Antwort nicht kennt und auch Kollegen einem nicht wirklich weiter helfen können? Man übt sich in Geduld. Man fühlt sich wie eine Raupe im Kokon, die darauf wartet, dass sich etwas wandelt, sich der Kokon öffnet und man als wunderschöner Schmetterling hinaus fliegt.

Hier liegt auch schon der Hinweis auf die Lösung. Solange man darauf wartet, dass sich etwas wandelt, solange kommt man keinen Schritt weiter. Die Raupe muss sich in einen Schmetterling wandeln. Das hieß ich musste mich wandeln, muss werden, wozu ich geboren bin, damit ich fliegen kann. Doch wie geht das, wer bin ich wirklich? Diese Frage kann uns keiner beantworten. Diese Antwort können wir nur tief in uns selbst finden. Wir können Anregung, Inspiration von außen erhalten, aber niemals die Lösung. Dieser Prozess hat auch nichts mehr mit loslassen zu tun. Er geschieht durch Kapitulation. Kapitulation ist ein vollständiges Aufgeben. Bei einer Kapitulation gibt man zu, dass man gescheitert ist. Dieses Scheitern wird zur Neugeburt, wenn man sich ganz in Gottes Hand begibt, sich dem Leben anvertraut, jede Angst fallen lässt. Dabei half mir die Frage: Was ist das Schlimmste, was passieren kann? Wenn das Schlimmste, was passieren kann seinen Schrecken verliert, ist die Angst plötzlich weg. Neue Wege können sich öffnen, wenn wir aufhören nach neuen Wegen zu suchen, wenn wir es zulassen, dass sie in uns geboren werden, zum richtigen Zeitpunkt aus uns heraus wachsen.

Ich wünsche allen den Mut im Leben an den entscheidenden Punkten zu kapitulieren und, dass wir Menschen sind, die - wie Picasso es ausdrückt -: „sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen, die sich vom Ziele ziehen lassen und nicht - menschlich beschränkt und eingeengt - das Ziel bestimmen.“

Heute ist alles wieder gut. Im Nachhinein betrachtet, war alles zur richtigen Zeit da, hat sich alles auf wunderbarer Weise gefügt, sich zum Besseren gewandelt. Das Leben ist spannend, leben wir es!